

Deutsche Übersetzung Geschichte der San Miguel Kapelle

401 Old Santa Fe Trail, Santa Fe, NM
87501

www.sanmiguelchapelsantafe.org

Die San Miguel Kapelle, eine der bedeutendsten, aber oft übersehenen nationalen historischen Stätten, ist das älteste katholische Sakralgebäude auf dem amerikanischen Festland. Sie wurde etwa zur gleichen Zeit wie die Stadt Santa Fe, um 1610, erbaut und steht auf ihrem **ursprünglichen Fundament** über einer Pueblo-Indianersiedlung (um 1300). Sie befindet sich am Schnittpunkt des alten Santa Fe Trails, des El Camino Real und des Spanish Trails. Die Kapelle begann als Schrein des Erzengels Michael und diente als katholische Gebetsstätte für indigene Mexikaner, Franziskanermissionare, spanische Konquistadoren und Pueblo-Indianer. Man geht davon aus, dass das ursprüngliche Bauwerk rechteckig war und aus einem Lehmbohlen und einem Lehmbohlen bestand.

Die Kapelle wurde höchstwahrscheinlich von den indigenen Bewohnern der mexikanischen Provinz Tlaxcala erbaut, die als katholische Verbündete der Spanier nach New Mexico kamen. Sie errichteten die Kapelle unter der Anleitung der Franziskaner für sich und die spanischen Soldaten. Die Kapelle befindet sich im Viertel **Barrio de Analco**, was in Nautl „die andere Seite des Flusses“ bedeutet. Das Viertel liegt zweieinhalb Blocks südlich der Plaza und war das Wohn- und Arbeitsgebiet

der Nicht-Spanier. Die Kirche wurde 1640 teilweise von Luis de Rojas, einem Provinzgouverneur, der mit den Kirchenbehörden im Streit lag, zerstört.

1680 während des Pueblo-Aufstands als Stützpunkt spanischer Verbündeter angegriffen. Das Dach brannte nieder, und Teile der Mauern wurden beschädigt. Alle, die sich in der Kapelle versteckt hielten, kamen ums Leben. Dieser gezielte Angriff trieb die Spanier bis nach El Paso im Süden, wo sie zwölf Jahre lang im Exil lebten. 1692/93 kämpfte sich **Generalgouverneur Don de Vargas** zurück nach Santa Fe und besiedelte das Gebiet wieder für die Spanier. Der zweite Wiederaufbau von San Miguel wurde 1710 abgeschlossen.

1798 finanzierte der Bürgermeister von Santa Fe, **José Antonio Ortiz**, umfangreiche Reparaturen und den Bau des wunderschönen Altaraufsatzes (Retablo), der ein typisches Beispiel spanischer Kolonialarchitektur des **„Laguna Santero“** ist, eines anonymen, aber äußerst einflussreichen Künstlers, der zwischen 1796 und 1808 in New Mexico wirkte. Seine gedrehten „Salomonischen Säulen“ an beiden Seiten gelten als die ersten ihrer Art in New Mexico und sind sehr typisch für den Stil des Laguna Santero.

Im Jahr 1848 wurde der Kapelle ein dreistöckiger Glockenturm hinzugefügt und im Jahr 1856 wurde die 780 Pfund schwere San-José-Glocke in den Turm eingesetzt.

Im Jahr 1859 beauftragte **Erzbischof Lamy die La- Sallianischen Brüder**. Um eine Schule für Jungen zu gründen,

wurde in der Nähe von San Miguel ein dreistöckiges Gebäude errichtet, das heutige Lamy-Gebäude, in dem von 1859 bis 1968 die Schüler untergebracht waren. Das dritte Stockwerk existiert aufgrund eines Brandes im Jahr 1926 nicht mehr. Das Lamy-Gebäude wurde 1975 in das National Register of Historic Places aufgenommen. Die St. Michael's High School nutzte die Kapelle während dieser Zeit und ist bis heute stolze Besitzerin und Hüterin dieses historischen Schatzes. Im Jahr 1872 zerstörte ein heftiger Sturm die beiden Stockwerke des Turms und riss die San-José-Glocke um, die dabei entweder in Stücke zerbrach oder beschädigt wurde. Seit 1895 befindet sie sich in der Kapelle. Ihre Herkunft ist unbekannt.

In den Jahren 1887–1889 war die vollständig aus Lehmziegeln errichtete Kapelle dringend sanierungsbedürftig. Aufgrund von Geld- und Arbeitskräftemangel drohte ihr der Abriss. Die Dorfbewohner schlossen sich zusammen und bauten als Spende steinerne Strebepfeiler zur Verstärkung der Lehmwände sowie ein Dach aus Teer und Kies, das das alte Lehmdach ersetzte. Zwei Jahre später wurden Strebepfeiler an der Nordwand angebracht. Die Christian Brothers verlegten einen Holzboden, der etwa einen Meter über dem Lehm Boden lag, installierten ein Kommuniongitter und bauten eine große Tür am Westeingang ein. **So begann die jahrhundertalte Tradition der gemeinschaftlichen Unterstützung, die bis heute fortbesteht!**

1955 initiierte Elizabeth Boyd, eine Kuratorin für spanische Kolonialkunst,

die Restaurierung des wunderschönen Altaraufsatzes (Retablo) und entfernte fünf Schichten weißer Farbe, die Ruß und Schmutz bedeckt hatten. Der ursprüngliche Lehm Boden und die Stufen des Altarraums hinter dem Kommuniongitter sind nun durch die Plexiglasfenster im Altar Boden sichtbar. Mithilfe von Bodenradar wurden unter der Kirche zahlreiche Überreste von Hgumab- Gedenksteinen aus dem Jahr 1610 sowie Keramikscherben entdeckt.

Señor Roman Rochas, ein Mexikaner, schnitzte **1957 die 14 wunderschönen Kreuzwegstationen aus Kiefernholz** als Dank für die ihm während einer Krankheit zuteilgewordene Freundlichkeit der christlichen Brüder. Weitere Geschenke von Rochas befinden sich im Haus der Brüder an der St. Michael's High School.

Im Jahr 2008 ging die St. Michael's High School eine Kooperation mit Cornerstones Community Partnerships ein, einer Organisation unter der Leitung von David K. Blackman, dem emeritierten Direktor, um die San Miguel Kapelle zu erhalten. Cornerstones ist bekannt für die Erhaltung, Restaurierung und Instandhaltung alter Lehm Bauten in ganz Nord-New Mexico. 2010 wurde der Portlandzementputz entfernt, der Lehm ausgebessert und ein Lehmputz-Deckanstrich aufgetragen. Im Frühjahr 2020 wurde eine weitere Außenwand der Kapelle mit Lehmputz und Kalkfarbe restauriert und konserviert. Ein Video dieses Prozesses ist auf der Website der Kapelle zu sehen.

Die Ursprünge der **San-José-Glocke** sind unbekannt. Legenden und

mündliche Überlieferungen besagen, dass die Glocke in Spanien gegossen wurde, um einen christlichen Sieg über die Mauren zu feiern. Sie gelangte über den Ozean und durch Mexiko, wo **Señora Loretta Ortiz, die Frau des Bürgermeister**s, sie in Vera Cruz erwarb und nach Santa Fe brachte. Einer anderen Legende zufolge wurde die Glocke in New Mexico aus Sand gegossen.

An der linken Wand des Altarraums befindet sich ein Gemälde der **Muttergottes von der immerwährenden Hilfe**, eine byzantinische Ikone aus dem 15. ^{Jahrhundert}. Das Original befindet sich in der Kirche Sant'Alfons de Liquori in Rom.

KUNSTWERKE AUF DEM ALTARBILD

- **Details siehe unten** (Von links nach rechts, von unten nach oben) Nr. 1-9, beginnend oben, von links nach rechts. Ovale aus dem Vizekönigreich Neuspanien, 18. ^{Jahrhundert}.

Oval Nr. 1 : Heilige Teresa von Avila/Santa Teresa

Gemälde Nr. 2: (Oben Mitte) Erzengel Michael/San Miguel (New Mexico, ca. 1755, restauriert)

Ein Frühwerk des in Spanien geborenen Künstlers, Kartografen und Bürgerführers Bernardo Miera y Pacheco (1713–1785), das von dem Gönner Manuel Saenz de Garvisu in Auftrag gegeben und der Kapelle geschenkt wurde.

Oval #3 Saint Clare of Assisi/ Santa Clara

(Zeitgenossin des Heiligen Franziskus und Mitbegründerin des Franziskanerordens der Klarissen (Dieses Porträt wurde zuvor als Santa

Gertrudis/Gertrud die Große von Deutschland identifiziert)

Oval Nr. 4: Der heilige Franz von Assisi/San Francisco

Gemälde Nr. 5 : Christus von Nazareth/Jesus Nazareno (Neuspanien, restauriert im 19. Jahrhundert)

Oval Nr. 4:

Der heilige Ludwig IX., König von Frankreich/San Luis Rey.

Bulto #7: Unbekannter Heiliger, New Mexico, XIX. Möglicherweise die heilige Gertrud oder der heilige Franziskus.

Bulto #2: Erzengel Michael/San Miguel, Neuspanien, XVIII

Bulto #3: wahrscheinlich Saint Anthony/San Antonio oder Saint Roche (Roque). New Mexico, Anfang des 19. Jahrhunderts.

